



Kontakt

SNSB - Bayerische Staatssammlung für Paläontologie und Geologie
- Paläontologisches Museum -

Richard-Wagner-Straße 10
80333 München

Tel.: 089-2180-6630
Fax: 089-2180-6601
E-mail: bspg@snsb.de



Fossil des Monats

Nr. 338 – Dezember 2022

Riesenhornschnecke

Anfahrt

U2/U8 Königsplatz
U1 Stiglmaierplatz
Bus 68 und 100 Königsplatz
S-Bahnen/Züge Hauptbahnhof (ca. 10 Gehminuten)
Auto: Nicht ratsam, da keine Museums-Parkplätze vorhanden sind!

Bitte Corona-Regeln beachten!

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 8:00 bis 16:00 Uhr
Freitag: 8:00 bis 14:00 Uhr
Am Wochenende und an Feiertagen geschlossen, außer am 1. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr mit Museumsführungen (11:30 & 14:30 Uhr), Kinderquiz und Filmschau (coronabedingt kann es zu kurzfristigen Programmänderungen kommen).
24. & 31. Dezember geschlossen;
Faschingsdienstag ab 12.00 Uhr geschlossen.
Eintritt frei!
(Der Zugang zum Museum ist leider nicht barrierefrei!)

Führungen für Gruppen

nach Vereinbarung:
Tel.: 089-2180-6630; E-Mail: bspg@snsb.de
(Sekretariat, Frau Schönhofer)

Führungen für Schulklassen

Museumspädagogisches Zentrum (MPZ)
Tel.: 089-121323-23/24; Fax: 089-121323-26

© Fotos und Abbildungen:
M. Schellenberger

SNSB-BSPG 2020 C 1



Riesenhornschnecke *Campanile giganteum* (Lamarck, 1804)

Paläogen: Eozän, ca. 45 Millionen Jahre alt
Pariser Becken, Frankreich
Länge 43 cm, Breite 14 cm

Während des Eozäns herrschte weltweit ein warmes Klima. Zu dieser Zeit lebten in den Meeren Europas (Reste des früheren Tethys-Ozeans) Riesenhornschnecken, die zu den größten Schnecken der Erdgeschichte gehören. Angeblich sollen Exemplare der Art *Campanile giganteum* bis zu 90 cm, ja sogar 120 cm Länge erreichen. Die schönsten Exemplare dieses Fossils stammen aus den eozänen Ablagerungen des Pariser Beckens. Das Gehäuse dieses Tieres ist turmartig – daher auch der Gattungsname *Campanile*, dem italienischen Wort für Glockenturm. Sie besteht aus zahlreichen, niedrigen, stufig abgesetzten Windungen, die zunehmend eine Skulptur von starken Knoten ausbilden und eine feine Spiralstreifung zeigen. Allerdings ist das vorliegende Stück etwas abgerieben. Die Schale zeigt zahlreiche kleine Löcher, die vom Bohrschwamm *Cliona* gebohrt wurden.

Die Gattung *Campanile* entstand bereits in der Kreidezeit und lebt bis heute mit der Art *Campanile symbolicum* als Überbleibsel des Tethys-Ozeans an den Küsten Südwestaustraliens fort. Diese Art gilt als lebendes Fossil, erreicht jedoch nur eine Länge von etwa 20 cm, also weit weniger als ihre eozänen Verwandten. Sie ernährt sich von Algen, die sie abweidet und so dürfte auch die fossile Art gelebt haben. *Campanile* ist eine Neuzeitschnecke (Caenogastropoda) und gehört dort



Riesenhornschnecke
Campanile giganteum

den als urtümlich geltenden Hornschnecken (Cerithien) an. Die meisten Schnecken sind viel kleiner als *Campanile giganteum*. Über 60 % aller Arten haben eine Schale, die kleiner als 10 mm ist. Die größte beschaltete lebende Schnecke, die Australische Trompete *Syrinx*, hat eine Schalenlänge von über 90 cm und kann mit Weichkörper bis zu 18 kg wiegen. Sie lebt in tropischen Gewässern Australiens und des Indopazifiks.

Alexander Nützel, München